

The logo features the lowercase letters 'kmw' in a white, sans-serif font, positioned above the word 'CHECK' in a larger, bold, white, sans-serif font. The text is set against a bright yellow background that includes a faint, stylized graphic of a gear or a circular arrow.

GROSSRATS-MAILING 01/25

{{ contact.BRIEFANREDE }} {{ contact.NACHNAME }},
im Hinblick auf die kommenden Sitzungen des Grossen Rats senden wir Ihnen unsere Stellungnahme. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie diese Empfehlungen in Ihren Fraktionssitzungen sowie im Grossen Rat einbringen. Vielen Dank! Herzlich, Ihr Gewerbeverband Basel-Stadt

ÜBERSICHT

✘ **Traktandum 10:** Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Bericht des Regierungsrats zur kantonalen Volksinitiative «Sichere Velorouten in Basel-Stadt» sowie zum Ratschlag zum Gegenvorschlag (22.0979)

✔ **Traktandum 11:** Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Ratschlag betreffend Ausgabenbewilligung zur Reduktion der Baustellenbelastung sowie der Nutzung des Stadtraum-Umgestaltungspotenzials durch Nutzung von Synergien beim Fernwärme-Ausbau (24.0781)

✔ **Traktandum 17:** Bericht der Bildungs- und Kulturkommission zum Ausgabenbericht betreffend die Ausrichtung einer Finanzhilfe für die Berufs- und Weiterbildungsmesse in Basel-Stadt in den Jahren 2024 bis 2027 (24.1514)

✘ **Traktandum 34:** Anzug Lukas Bollack und Konsorten betreffend Velostrassen für Velos statt für Autos (24.5499)

✘ **Traktandum 47:** Schreiben des Regierungsrates zur Motion Béla Bartha und Konsorten betreffend Barrierenabbau auf Biotopverbundsachsen (24.5210)

✔ **Traktandum 51:** Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Andreas Zappalà und Konsorten betreffend Meldepflicht für den Einbau von Dachfenster als Teil der Solar- und PV-Anlage (22.5471)

✔ **Traktandum 53:** Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Alex Ebi und Konsorten betreffend Entschädigung für baustellengeplagte Kleinunternehmen (22.5582)

✓ **Traktandum 58:** Zwischenbericht des Regierungsrates zur Motion Joël Thüring betreffend Eindämmung überbordender Bürokratie (22.5302)

✓ **Traktandum 66:** Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Melanie Nussbaumer und Konsorten betreffend Erhöhung der Abschlüsse auf der Sekundarstufe II (22.5329)

✗ **Traktandum 68:** Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Mark Eichner und Konsorten betreffend Weiterbildungsgutscheinen für Lehrabgängerinnen (22.5402)

✓ **Traktandum 69:** Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Beatrice Messerli und Konsorten betreffend Streichung der Leistungschecks an der Basler Volksschule (18.5121)

✓ **Traktandum 92:** Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Adrian Iselin und Michael Hug betreffend Schaffung von kantonalen Förderbeiträgen für Photovoltaik-Anlagen zusätzlich zur Förderung durch den Bund (24.5184)

Traktandum 10 (22.0979):

Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission betreffend

KANTONALE VOLKSINITIATIVE «SICHERE VELOROUTEN IN BASEL-STADT»

Der Gewerbeverband Basel-Stadt lehnt die Initiative sowie den Gegenvorschlag des Regierungsrates entschieden ab. Die Forderungen der Initiative sind zu absolut und detailliert, was auf Gesetzesebene nicht stufengerecht erscheint. Die Festlegung von Mindestbreiten und weiteren Anforderungen an die Veloverkehrsinfrastruktur auf Gesetzesebene schränkt den Handlungsspielraum der Behörden übermässig ein und berücksichtigt die örtlichen Gegebenheiten sowie die konkurrierenden Nutzungsansprüche der verschiedenen Verkehrsteilnehmende an die Verkehrsinfrastruktur unzureichend. Der Verband betont, dass die einseitige Priorisierung des Veloverkehrs den Wirtschaftsverkehr stark benachteiligt. Insbesondere die Reduktion von Verkehrsflächen und Parkplätzen zugunsten eines erweiterten Velonetzes würde dessen Leistungsfähigkeit erheblich beeinträchtigen. Aus Sicht des Gewerbeverbandes Basel-Stadt stellen daher die Initiative und der Gegenvorschlag des Regierungsrates einen unverhältnismässigen und einseitigen Eingriff in das bestehende Mobilitätssystem im Kanton dar und widersprechen dem Bedürfnis der Wirtschaft nach einer zuverlässigen und leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur.

kmu-check - Nachteile für KMU:

✗ Die Forderungen der Initianten und des Regierungsrates gehen weit über die Vorgaben des Bundes hinaus und führen zu einer unverhältnismässigen Bevorzugung des Veloverkehrs zulasten der übrigen Verkehrsteilnehmer, namentlich des Wirtschaftsverkehrs.

✗ Die Einrichtung zusätzlicher Velorouten führt zwangsläufig zur Reduktion von Verkehrsflächen für den motorisierten Verkehr sowie zum Wegfall von mehreren hundert Parkplätzen.

► Wir bitten Sie, die Initiative sowie den Gegenvorschlag des Regierungsrates abzulehnen und die Initiative den Stimmberechtigten mit der Empfehlung auf Verwerfung und ohne Gegenvorschlag zum Entscheid vorzulegen.

Traktandum 11 (24.0781):

Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission betreffend

AUSGABENBEWILLIGUNG ZUR REDUKTION DER BAUSTELLENBELASTUNG

Der Gewerbeverband Basel-Stadt unterstützt eine bessere Koordination und gemeinsame Umsetzung von Fernwärmeausbau und Erhaltungsprojekten. Der Ausbau des Fernwärmenetzes erfordert intensive Bautätigkeiten der öffentlichen Hand, die für umliegende Unternehmen zusätzliche Belastungen wie Lärm, Staub und eingeschränkte Zufahrten mit sich bringen. Deshalb ist es wichtig, die Bauarbeiten für den Fernwärmeausbau, die Instandhaltung der Infrastruktur und geplante Änderungen in der Nutzung und Gestaltung optimal aufeinander abzustimmen. Der Gewerbeverband begrüsst deshalb, dass der Regierungsrat ein Konzept zur besseren Projektkoordination erarbeitet und die dafür nötigen Ressourcen bereitstellt.

kmu-check - Vorteile für KMU:

✓ Die Koordination der Bautätigkeiten stellt sicher, dass die Erreichbarkeit und Zugänglichkeit von Betrieben auch bei hoher Bauintensität weitestgehend erhalten bleibt und somit die Einschränkungen durch die Bautätigkeiten so gering wie möglich ausfallen.

► Wir bitten Sie, den Beschlussentwurf anzunehmen sowie die Motion der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission als erfüllt abzuschreiben.

Traktandum 17 (24.1514):

Bericht der Bildungs- und Kulturkommission betreffend

AUSRICHTUNG EINER FINANZHILFE FÜR DIE BERUFS- UND WEITERBILDUNGSMESS

Der Gewerbeverband Basel-Stadt unterstreicht die Bedeutung der Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse für die Laufbahnplanung der Jugendlichen und die Förderung der Berufsbildung in der Region. Die Messe bietet den Schülerinnen und Schülern wertvolle Unterstützung bei der Berufswahl und ermöglicht den direkten Austausch zwischen Jugendlichen, deren Eltern und Lehrpersonen mit den Berufsverbänden und Lehrbetrieben. Aus Sicht des Gewerbeverbandes Basel-Stadt besteht somit ein ausgewiesenes und breit abgestütztes öffentliches Interesse an der Durchführung dieser Messe, weshalb die finanzielle Beteiligung des Kantons Basel-Stadt an der Durchführung angemessen erscheint. Der Gewerbeverband Basel-Stadt weist zudem darauf hin, dass das schriftliche Gesuch um Gewährung eines Staatsbeitrages fristgerecht beim Kanton eingegangen ist und der Verband mit der Durchführung der letzten Messe in Vorleistung getreten ist. Der Verband nimmt den Antrag der Kommission zur Kenntnis, die vom Regierungsrat beantragten Ausgaben nur für zwei Jahre zu bewilligen. Der Verband sieht darin eine Möglichkeit, den Verpflichtungen gegenüber Dritten für die vergangene Messe nachzukommen und Vorbereitungsmaßnahmen für die nächste Messe einzuleiten. Angesichts der zentralen Bedeutung der Messe für die Berufsbildung im Raum Basel muss unbedingt sichergestellt werden, dass die Messe auch in Zukunft im gewohnten Umfang stattfinden kann.

kmu-check - Vorteile für KMU:

- ✓ Die Berufs- und Weiterbildungsmesse informiert Schülerinnen und Schüler über die verschiedenen Möglichkeiten der Berufsbildung und unterstützt die Jugendlichen somit bei der Berufswahl.
- ✓ Die Messe bietet Ausbildungsbetrieben die Möglichkeit, direkt mit Schülerinnen und Schülern in Kontakt zu treten, was die Chancen erhöht, potenzielle Auszubildende für den jeweiligen Betrieb und die entsprechende Branche zu gewinnen und langfristig zu binden.

► Wir bitten Sie, den Beschlusssentwurf anzunehmen.

Traktandum 34 (24.5499):

Anzug Lukas Bollack und Konsorten betreffend

VELOSTRASSEN FÜR VELOS STATT FÜR AUTOS

Der Gewerbeverband Basel-Stadt lehnt die Forderung des Antragstellers entschieden ab, die Nutzung von Velostrassen durch Fahrverbote und Zufahrtsbeschränkungen je nach Verkehrsträger einzuschränken. Der Verband betont, dass ein wesentlicher Vorteil von Velostrassen gegenüber anderen Veloführungstypen in der platzsparenden Gestaltung und der einfachen baulichen Umsetzung liegt. Velostrassen erfordern in der Regel keine baulichen Anpassungen oder Änderungen im Strassenschnitt. Der Verband sieht zudem keinen Beleg dafür, dass Velostrassen zu mehr motorisiertem Verkehr führen. Für die Akzeptanz dieser Strassen ist es aus Sicht des Gewerbeverbandes wichtig, Parkplätze beizubehalten. Dies gilt besonders für Quartierstrassen, die vor allem den lokalen Bedürfnissen dienen und in denen der Parkdruck ohnehin hoch ist. Zudem tragen Parkplätze durch die Fahrbahnverengung nachweislich zur Reduzierung der Geschwindigkeit und damit zur Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmenden bei.

kmu-check - Nachteile für KMU:

- ✗ Die Forderung nach der Aufhebung von Parkplätzen in Velostrassen zwingt Unternehmen, notgedrungen auf der Fahrbahn zu parken, was unweigerlich zu Konflikten führt. Zudem führt die Aufhebung zu intensivem Suchverkehr in den umliegenden Strassen.
- ✗ Durch die Einführung von Fahrverboten und Zufahrtsbeschränkungen wird die Erreichbarkeit von Kunden, Lieferanten oder Betriebsstätten erschwert. Dies verursacht für Unternehmen Verzögerungen im Betriebsablauf und erhöht die Betriebskosten.

► Wir bitten Sie, den Anzug Lukas Bollack und Konsorten nicht an den Regierungsrat zu überweisen.

Traktandum 47 (24.5210):

Motion Béla Bartha und Konsorten betreffend

BARRIERENABBAU AUF BIOTOPVERBUNDSACHSEN

Der Gewerbeverband Basel-Stadt sieht die Forderung nach Massnahmen zur Aufwertung und Ergänzung der bestehenden Biotopverbundsachsen kritisch. Dies vor dem Hintergrund, dass die Forderung sich unmittelbar auch auf die Bereitstellung geeigneter Wirtschaftsflächen auswirkt und dadurch den Druck auf die verbleibenden Flächen erhöht.

Die vorgeschlagenen Massnahmen zur Erhöhung der Durchlässigkeit des Biotopverbundes sind zudem höchstwahrscheinlich mit Kostenbeteiligungen und Nutzungseinschränkungen für Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer verbunden. Die geforderten Massnahmen erscheinen sodann in keinem Verhältnis zum erwarteten ökologischen Nutzen. Ein Grossteil der bestehenden Barrieren ist baulicher Natur, etwa aufgrund bestehender Hochbauten oder Infrastrukturen, deren Beseitigung mit einem erheblichem Kosten- und Zeitaufwand verbunden wäre. Die Forderung nach einer Verbesserung der Vernetzungsachsen stellt zudem grundsätzlich Schutzinteressen über Nutzungsinteressen und schränkt damit aus Sicht des Gewerbeverbandes Basel-Stadt den Handlungsspielraum der Raumplanungsbehörden erheblich ein.

kmu-check - Nachteile für KMU:

✘ Die Forderung nach Massnahmen zur Ergänzung der bestehenden Biotopverbundsachsen wirkt sich unmittelbar auf die Bereitstellung geeigneter Wirtschaftsflächen aus. Zudem wird die Weiterentwicklung der Strassen- und Eisenbahninfrastruktur dadurch behindert.

► Wir bitten Sie, den Motion Béla Bartha und Konsorten nicht an den Regierungsrat zu überweisen.

Traktandum 51 (22.5471):

Anzug Andreas Zappalà und Konsorten betreffend

MELDEPFLICHT FÜR DEN EINBAU VON DACHFESTERN

Der Gewerbeverband Basel-Stadt begrüsst den Beschluss des Regierungsrates, dass der Einbau von Dachflächenfenstern in allen Nummernzonen künftig nur noch meldepflichtig ist, sofern er im Zusammenhang mit einer Photovoltaikanlage erfolgt. Die Umwandlung der Baubewilligungs- in eine Meldepflicht vereinfacht den Einbau von Dachflächenfenstern und fördert die Aktivierung und Nutzung bisher ungenutzter Flächen. Damit wird ein Beitrag zur Bereitstellung von neuem Wohnraum und zur baulichen Nachverdichtung im Bestand geleistet. Der Verband sieht die Anpassung der baurechtlichen Vorschriften als sinnvoll, da die gleichzeitige Umsetzung von Dachflächenfenstern und Photovoltaikanlagen Zeit und Kosten für Bauherren spart.

kmu-check - Vorteile für KMU:

✓ Die Vereinfachung der baurechtlichen Vorschriften für den Einbau von Dachflächenfenster beschleunigt den Planungs- und Bauprozess und erhöht damit die Attraktivität von Investitionen in den Dachausbau.

► Wir bitten Sie, den Anzug Andreas Zappalà und Konsorten abzuschreiben.

Traktandum 53 (22.5582):

Anzug Alex Ebi und Konsorten betreffend

ENTSCHÄDIGUNG FÜR BAUSTELLENGEPLAGTE KLEINUNTERNEHMEN

Der Gewerbeverband Basel-Stadt erkennt an, dass bauliche Massnahmen zur Erneuerung und Erhaltung der städtischen Infrastruktur unverzichtbar sind. Die Bautätigkeit der öffentlichen Hand kann jedoch mit erheblichen Einschränkungen für die anliegenden Unternehmen verbunden sein, besonders wenn sich die Baustellen in unmittelbarer Nähe von Eingängen und Zufahrten befinden und über einen längeren Zeitraum andauern. Zwar gibt es eine gesetzliche Entschädigungspflicht für Beeinträchtigungen durch Bauarbeiten, doch die Hürden für eine Entschädigung sind hoch. Kleinunternehmen haben es oft schwer, Ansprüche durchzusetzen, da eine Ersatzpflicht nur bei übermässigen Immissionen und erheblichem Schaden besteht. Der Gewerbeverband fordert deshalb, dass der Kanton zusätzliche Mittel für die Entschädigung von Umsatzeinbussen von Kleinunternehmen zur Verfügung stellt. Die Entschädigung soll, wie in anderen Kantonen, im Rahmen eines Verständigungsverfahrens abgewickelt werden, in dem der Gewerbebetrieb den Schaden sowie die Kausalität mit den Bauarbeiten nachweist.

kmu-check - Vorteile für KMU:

✓ Die Bereitstellung finanzieller Mittel durch den Kanton zur Abgeltung erlittener Umsatzeinbussen wirkt möglichen Konkursen, Betriebsschliessungen und -auflösungen aufgrund baustellenbedingter Belastungen entgegen.

► Wir bitten Sie, den Anzug Alex Ebi und Konsorten stehenzulassen.

Traktandum 58 (22.5302):

Motion Joël Thüring und Konsorten betreffend

EINDÄMMUNG ÜBERBORDENDER BÜROKRATIE

Der Gewerbeverband Basel-Stadt unterstützt weiterhin die Forderung des Motionärs zur Vereinfachung und Beschleunigung des Prüf- und Bewilligungsverfahrens vor der Wohnschutzkommission. Der Verband weist darauf hin, dass die Komplexität und Dauer dieser Verfahren für Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer erhebliche Nachteile mit sich bringen kann. Vor diesem Hintergrund erscheint die Digitalisierung der Gesuchseinreichung sowie des Geschäftsverkehrs sinnvoll und zielführend. Der Gewerbeverband Basel-Stadt teilt jedoch die Auffassung des Regierungsrates, dass für die Weiterführung der Digitalisierung des Vollzugs die gesetzlichen Grundlagen und die Praxis der Wohnschutzkommission gefestigt sein müssen und absehbar sein soll, in welche Richtung sich die Rechtsauslegung entwickeln wird. Aus diesem Grund empfiehlt der Gewerbeverband Basel-Stadt, die Frist zur Erfüllung der Motion zu verlängern.

kmu-check - Vorteile für KMU:

✓ Der mit den verschiedenen Prüf- und Bewilligungsverfahren einhergehende Ressourcen- und Kostenaufwand wird durch die Digitalisierung der Gesuchseinreichung und des Geschäftsverkehrs gesenkt.

► Wir bitten Sie, die Frist zur Erfüllung der Motion Joël Thüring und Konsorten zu erstrecken.

Traktandum 66 (22.5329):

Anzug Melanie Nussbaumer und Konsorten betreffend

ERHÖHUNG DER ABSCHLÜSSE AUF SEKUNDARSTUFE II

Der Gewerbeverband Basel-Stadt misst dem bildungspolitischen Ziel, dass 95% der jungen Erwachsenen im Alter von 25 Jahren über einen Abschluss auf Sekundarstufe II verfügen, einen hohen Stellenwert bei. Dieses Ziel ist besonders relevant, da Personen ohne entsprechenden Abschluss vermehrt prekären Arbeitsverhältnissen, Arbeitslosigkeit oder dem Sozialhilfebezug ausgesetzt sind. In diesem Zusammenhang sind aus Sicht des Gewerbeverbands Basel-Stadt die bestehenden Strukturen, einschliesslich individueller Fördermassnahmen wie spezifischen Beratungsangeboten, praxisnahen Brückenangeboten und gezieltem Mentoring, unerlässlich für die Unterstützung und Begleitung von Jugendlichen beim Einstieg in die Berufsbildung und ins Erwerbsleben. Daher fordert der Gewerbeverband Basel-Stadt, dass der Regierungsrat im Rahmen der Beantwortung des Anzugs erneut über die bestehenden Fördermassnahmen berichtet und deren Erweiterung gegebenenfalls prüft.

kmu-check - Vorteile für KMU:

✓ Ein nachobligatorischer Bildungsabschluss ist entscheidend für die Integration junger Erwachsener in den Arbeitsmarkt und trägt indirekt auch zur Deckung des Arbeitskräftebedarfs der Unternehmen bei.

► Wir bitten Sie, den Anzug Melanie Nussbaumer und Konsorten stehenzulassen.

Traktandum 68 (22.5402):

Anzug Mark Eichner und Konsorten betreffend

WEITERBILDUNGSGUTSCHEINE FÜR LEHRABGÄNGERINNEN

Der Gewerbeverband Basel-Stadt setzt sich für die Durchlässigkeit zwischen allgemeinbildender und beruflicher Bildung ein. Zudem stärkt der Verband bei Jugendlichen das Bewusstsein für die Bedeutung und Vielfalt von Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen einer beruflichen Ausbildung. Wie der Regierungsrat ausführt, ist die Durchlässigkeit zwischen den Bildungswegen im Kanton Basel-Stadt grundsätzlich gegeben. Unter anderem ist der Besuch der Berufsmaturitätsschulen zur Erlangung der Berufsmaturität während oder nach der Berufslehre unentgeltlich, ebenso der Besuch des Vorbereitungskurses für die Ergänzungsprüfung, die nach Erlangung der Berufsmaturität den Zugang zum Hochschulstudium ermöglicht. Zudem richtet der Kanton bei Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen bedarfsabhängig Ausbildungsbeiträge in Form von Stipendien und Darlehen an Jugendliche für deren Aus- und Weiterbildung aus. Vor diesem Hintergrund erscheint die Ausrichtung von Weiterbildungsgutscheinen redundant.

kmu-check - Nachteile für KMU:

✗ Der Kanton unterstützt bereits bedarfsorientiert die Aus- und Weiterbildung von Jugendlichen. Auch die Unternehmen investieren gezielt in die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

► Wir bitten Sie, den Anzug Mark Eichner und Konsorten abzuschreiben.

Traktandum 69 (18.5121):

Anzug Beatrice Messerli und Konsorten betreffend

STREICHUNG DER LEISTUNGSCHECKS AN DER BASLER VOLKSSCHULE

Der Gewerbeverband Basel-Stadt befürwortet die Beibehaltung von standardisierten Leistungstests in der obligatorischen Schulzeit. Diese Tests sind ein bewährtes Mittel, um schulische Leistungen objektiv zu beurteilen und den Kompetenzaufbau über längere Zeit zu verfolgen. Zudem ermöglichen Leistungstests einen kantonsübergreifenden Vergleich des Kompetenzerwerbs. Der Verband unterstützt daher die Haltung des Regierungsrat, die Tests weiterzuführen und bei Bedarf gemeinsam mit anderen Kantonen inhaltlich und methodisch zu verbessern. Gleichzeitig sieht der Gewerbeverband Verbesserungsbedarf bei der Darstellung der Ergebnisse. Um den Nutzen für die Wirtschaft zu erhöhen, sollten die Ergebnisse übersichtlicher, verständlicher und praxisnäher aufbereitet werden.

kmu-check - Vorteile für KMU:

✓ Leistungstests dienen Ausbildungsbetrieben zur Validierung der schulischen Zeugnissnoten und liefern zusätzliche ergänzende Informationen über den Kompetenzstand der Bewerberinnen und Bewerber.

► Wir bitten Sie, den Anzug Beatrice Messerli und Konsorten sowie den Anzug Katja Christ und Konsorten abzuschreiben.

Traktandum 92 (24.5184):

Motion Adrian Iselin und Michael Hug betreffend

SCHAFFUNG VON KANTONALEN FÖRDERBEITRÄGEN FÜR PHOTOVOLTAIKANLAGEN

Der Gewerbeverband Basel-Stadt begrüsst den Vorschlag einer zusätzlichen kantonalen Förderung für die Erstellung von Photovoltaikanlagen auf Dächern und an Fassaden. Mit einer subsidiären Förderung kann der Kanton den Beitrag des Bundes an die Erstellung erhöhen und somit sicherstellen, dass die Investition innert nützlicher Frist amortisiert wird. Vor dem Hintergrund, dass mit dem neuen Stromgesetz die Einspeisevergütungen sinken und ein Mindestsatz eingeführt wird, erscheint die Gewährung eines zusätzlichen kantonalen Förderbeitrags besonders für die Rentabilität von Kleinanlagen mit tiefem Eigenverbrauch zweckmässig. Der Gewerbeverband Basel-Stadt fordert in dem Zusammenhang, dass der Regierungsrat bei der Ausrichtung von Förderbeiträgen auch die Mehrkosten für Anlagen auf begrünten Dächern und Fassaden berücksichtigt und gegebenenfalls höhere Fördersätze für entsprechende Anlagen festlegt.

kmu-check - Vorteile für KMU:

✓ Durch die Ausrichtung von zusätzlichen Förderbeiträgen wird die Rentabilität von Photovoltaikanlagen auf Dächern und an Fassaden erhöht. Dadurch besteht auch ein grösserer Anreiz zur Erstellung von Photovoltaikanlagen.

► Wir bitten Sie, die Motion Adrian Iselin und Michael Hug dem Regierungsrat zur Erfüllung zu überweisen.



Gewerbeverband Basel-Stadt

Elisabethenstrasse 23

Postfach

4010 Basel

+41 61 227 50 50

info@gewerbe-basel.ch

[kmu-check abmelden](#)